

Hintergründe

«Das Leben hält bis zuletzt Überraschungen bereit» von Guy Helminger Regie: Anna Maria Krassnigg

1 Übersicht

Titel:	Das Leben hält bis zuletzt Überraschungen bereit
Autor:	Guy Helminger
Produktion:	Les Théâtres de la Ville de Luxembourg Kasemattentheater Théâtre d'Esch Drama Shop
Aufführungsorte / Termine:	Grand Théâtre Luxembourg 12. / 14. / 15. November 2011 Théâtre d'Esch 18. / 19. November 2011 Salon5 Wien 24. / 26. / 29. November 2011 2. / 3. / 6. / 7. / 9. / 10. / 11. Dezember 2011
Regie:	Anna Maria Krassnigg
Raum:	Andreas Lungenschmid
Kostüme:	Antoaneta Stereva
Musik / Visuals / Produktion:	Christian Mair
Darsteller:	Luc Feit Philipp Kraicz Jana Podlipna Martin Schwanda Isabella Wolf

2 Das Stück und sein Autor

Tony und Grace haben sich in der Welt *glänzend* eingerichtet. Ihre unschuldsweiße Wohnung birgt merkwürdige, schwarze Tierstatuen, einen virtuellen Kamin, einen Flat Screen, über den Naturfilme flimmern, eine Bibliothek, gefüllt mit Buchattrappen und die zentrale Bar. Der Broker mit Hang zur modernen Kunst, hat seine Modellfrau in dieser hermetischen Welt geparkt. Außer eheähnlichen Ritualen, die an Sartre's „L'enfer c'est les autres“ gemahnen, bestimmen Tonis brilliant-zweilichtiger Arbeitskollege Jesus, sowie „die Kids“ die Tage von Tony und Grace. Sowohl Jesus als auch die jugendlichen Geschwister „Kid Kat“ (weiblich, Mathematikgenie) und „Kid Cool“ (männlich, Dichter) stören das fragile Gleichgewicht des Paares erheblich, wenn auch auf unterschiedliche Weise. Jesus verunsichert die beiden sowohl durch seine offensichtliche und permanente Beobachtung ihrer Lebensweise, als auch durch gezielte Fragen moralischer, theologischer und philosophischer Natur. Die Unruhe, hervorgerufen durch die pure Anwesenheit dieser offensichtlich nicht nur irdischen Figur wird mit jeder Menge „Bloody Mary“ und „Virgin Mary“ heruntergespült. Aber auch die Kids, deren Mutter, die (vom Paar so benannte) „Putzliesl“ täglich für klinische Sauberkeit sorgt, scheinen die hermetisch-gleißende Bastion des „Erfolgspaares“ zu unterminieren. Die „Putzliesl“ schleust die - mit beißendem Spott aufgeladene - Sprache der Kids, in die „Reichenwohnung“ ein. Dieses „Verbalgift“ scheint vor allem Grace gleichsam von innen her auszuhöhlen. Als den Kids schließlich bewusst wird, welche demütigende Form von neuer Sklaverei die Mutter über sich ergehen lassen muss, um den genialen Kindern, andere Wege zu ermöglichen, verwirklichen sie einen Plan, der drastische Überraschungen für alle Figuren des Stückes bereithält...

Das Drama ist, will man in literarischen Schubladen denken, scheinbar ein klassisches „In-Yer-Face-Stück“. Man könnte meinen, es handle sich um einen sprachlich und rhythmisch interessanteres Update von Ravenhill etwa (den der hochgebildete Autor ja auch heimtückisch zitiert, - er zitiert bei genauem Lesen überhaupt einige Icons der literarischen und cineastischen Moderne). Und doch entzieht sich das Stück eigentlich jeder Zuordnung, ist etwas tatsächlich Neues: eine hochmusikalische, pointenreiche Auseinandersetzung mit dem Unrecht auf der Welt, voll brillanter Dialoge und überraschender Wendungen, in der ein permanentes, dunkles Ostinato der Beunruhigung erklingt, das uns verkündet: etwas stimmt grundsätzlich nicht mit dieser Welt.

„Das Leben hält bis zuletzt Überraschungen bereit“ ist ein drastisches, todkomisches, radikales und wesentliches Stück; - es ist ein Stück von Guy Helminger. Abgesehen davon, dass wir es wichtig finden, eine gründliche dramatischen Abrechnung mit unseren Lebensweisen uraufzuführen, ist es wieder einmal an der Zeit, den großen Geist und Schalk Guy Helminger, von seiner ersten Kanzel, der Bühne aus, sprechen zu lassen. Der 3-Sat/Bachmannpreisträger, Dramatiker, Lyriker, Essayist, Performer, preisgekrönter Hörspielautor und Gastgeber des kultigsten Literatursalons deutscher Sprache ist ein Bühnenwesen, - und schafft Bühnenwesen von großer Originalität und Drastik.

Folgende Stimmen mögen zitiert werden, um unsere Begeisterung zu orchestrieren:

„Helminger ist von Hause aus Lyriker. Und vielleicht deswegen wachsen Sätze aus den Seiten, an denen man sich kaum satt lesen kann... Helminger ist ein nachtschwarzer Humorist, ein hellstichtiger Menschenkenner, ein Sprachchoreograph, ein literarischer Bewegungskünstler von Graden... Helminger schickt sein literarisches Licht durch den Milchglasboden, auf dem wir stehen und den wir Realität nennen, und macht sichtbar, was im Untergrund, im Abgrund des Alltags vor sich hin wuselt.“
(Elmar Krekeler in der „literarischen Welt“)

„Wir haben ja alle unseren Huscher. Aber was der Luxemburger Kreativberserker Guy Helminger, da seinem Personal andichtet – halleluja. (...) Absolute Empfehlung!“
(Thomas Rieder in „The Gap“)

„Helmingers Kurzgeschichten sind Miniszenerien wie für Filme von David Lynch. (...) Seinen Sätzen wohnt Unheil inne. Als Psychogramm unseres Alltags sind diese Geschichten aussagekräftiger als die meisten Erzählungen der letzten Jahre.“
(Frankfurter Allgemeine Zeitung zu "Rost")

3 Das Konzept und sein Umfeld

Als dramaturgische Prämisse sei vorangestellt: „Das Leben hält bis zuletzt Überraschungen bereit“ ist der erste Teil des Doppelprojektes „Home Dangers“.

Wir haben in den letzten Jahren die besten Erfahrungen damit gemacht, zwei Projekte zu einem Thema zu entwickeln, die als die beiden Kehrseiten der einen Medaille des Themas erscheinen, - extrem unterschiedlich im literarischen Ausgangsmaterial, in der Dramaturgie, in der Ästhetik, und daher der Gesamtumsetzung des Stoffes. „Home Dangers“ (das deutsche Wort „Haushaltsunfälle“ trifft die Sache nicht so prägnant und poetisch wie das amerikanische Pendant) untersucht die Gefahren, die einer allzu großen und selbstherrlichen Sicherheit im „Eigenheim“, sei das nun eine Wohnung, ein Land, - ja, die eigene Identität, innewohnen. Auf tragikomische Weise wird die Abrechnung der „Heimatlosen“, der „Anderen“ mit denjenigen, die sicher wie die fette Spinne im Netz sitzen, dramatisch in Szene gesetzt. Das geschieht einmal mit den Augen eines Mannes im Fall von Guy Helmingsers „Das Leben hält bis zuletzt Überraschungen bereit“ und sozusagen im „Gegenschuss“ mit „Camera Clara, oder wie man leben muss“ der Autorin Ana Poloni. Beide Teile werden in der Spielzeit 2011/12 am Grand Théâtre zu sehen sein.

Dem zentralen Anliegen von *Drama Shop* gemäß, Spuren im Leben der Zuschauer zu hinterlassen, die über den begrenzten Raum und die begrenzte Zeit eines Theaterabends hinaus verweisen, sind Verfilmungen der beiden Teile bzw. Stücke von „Home Dangers“ in Planung.

„Home Dangers“ sucht Antworten auf die Frage, warum die Anbetung des Kapitals, des Geldes, der Oberfläche, des billigen Glanzes, des Rauschens der Kassen und der Märkte unsere scheinbar aufgeklärte Zeit so sehr im Griff hat, dass wir beunruhigend Primitives und Atavistisches aufsteigen sehen und fühlen und zwar nicht nur als Gegen-Über im Zerrbild einer terroristischen Bedrohung durch ein immer ungenauer fassbares „Außen“, sondern als Ausstülpung einer zutiefst inneren Fäulnis unserer Gesellschaft, ja einer Zersetzung in uns selbst.

Kaum ein Autor deutscher Zunge kann diese schleichende Unterwanderung und Beunruhigung, diese Ahnung von Rissen in der Wand, die sich vergrößern und das Gebäude folgerichtig zum Einsturz bringen müssen, gleichermaßen beunruhigend und amüsant schildern, wie Guy Helminger.

Wir werden mit einer hervorragenden Besetzung und einem erfahrenen, aufeinander eingespielten und experimentierfreudigen Regieteam diese Risse ausloten, abbilden, sichtbar machen, den Text in all seiner Komik und Drastik zum Glänzen bringen.

Wir werden gemeinsam mit diesen die Unruhe in die Körper der Schauspieler implementieren. Wir werden die grandiosen Brüche und unerwarteten Wendungen des Stückes NICHT kitten, sondern betonen, wir werden uns von Helmingsers Musikalität geleitet, an eine musikalische Überhöhung des Ostinatos der Unruhe machen: die Musik, die aus den Kopfhörern der Kids in deren Ohren, Gedanken und Herzen dringt, und ihre Bewegungen diktiert, werden wir hörbar machen, verfremden, überhöhen. Wir sprechen hier von Neukompositionen, Songs, und Flächen, die dem Projekt „auf den Leib“ geschrieben werden.

Das Regieteam wird in bewährter spinnös-fruchtbarer Zusammenarbeit eine neue Ästhetik für die Umgebung des Paares erfinden, die den gefährlichen Glanz einer Welt, die wie ein Update von „American Psycho“ wirkt, abbildet. Ein „Eigenheim“ von Machern unserer Gesellschaft wird kreierte, deren Investitionen auf den Besitz von Kunst, vor allem bildender Kunst, abzielen, das aber letzten Endes den Gipfel eines künstlichen (statt intendiert künstlerischen) und also unbewohnbaren, ja unmenschlichen Lebensraumes darstellt.

4 Kurzbiographien

Regie

Anna Maria Krassnigg:

Zahlreiche Inszenierungen und Textfassungen für deutsche Stadt- und Staatstheater. Freie Theaterarbeit mit eigenem Ensemble in Zürich und den Partnern Theaterhaus Gessner Allee, Theaterspektakel Zürich, Grand Theatre Luxemburg, TNL, Ruhrfestspiele Recklinghausen. WeiZuletzt Inszenierungen am Theater in der Josefstadt, Schauspielhaus Wien, Festspiele Reichenau, Schauspiel Dortmund. Gastprofessur für Schauspiel und Regie am Max Reinhardt Seminar Wien. Künstlerische Leitung Salon5 Wien.

Raum und Licht

Andreas Lungenschmid:

Studium für Bühnenbild und Kostümgestaltung am Mozarteum Salzburg, Diplom 1988; 1991 Förderpreis des Landes Salzburg für Darstellende Kunst; 1994-98 Ausstattungsleiter am Salzburger Landestheater; dzt. freier Bühnen- und Kostümbildner, Lichtgestalter, Fotograf.

Kostüme

Antoaneta Stereva:

Studium für Modedesign an der Domus Academy, Mailand; zahlreiche Modepreise und Consultings in Italien, Japan, Deutschland und Wien, sowie Trendresearch für mehrere Bücher; arbeitet seit 2003 als Kostümbildnerin, Stylistin und Designerin; Engagements u.a. für Vereinte Bühnen Bozen, Theater der Jugend Wien.

Musik, Visuals, Produktion

Christian Mair:

Arbeiten als Komponist, Sound Designer, Musiker, Visual Designer u.a. am Max Reinhardt Seminar, Schauspielhaus Wien, Theater in der Josefstadt Wien, Théâtre National du Luxembourg, Grand Theatre Luxemburg, Ruhrfestspiele Recklinghausen, Festspiele Reichenau, Schauspiel Dortmund. Geschäftsführung Salon5 Wien.

Darsteller „Jesus“

Luc Feit:

Schauspieler in zahlreichen Kinofilmen (u.a. unter der Regie von Achim von Borries, Lola Randel, Pol Cruchten und Andy Bausch) und Rollen in mehr als 30 deutschen Fernsehfilmen sowie zahlreiche Auftritte in Krimiserien wie Tatort, Ein Fall für zwei, SK Kölsch oder Wolffs Revier. European Shooting Star Berlinale 2002 for Luxemburg; Engagements u.a. an der Berliner Volksbühne, Théâtre de la Colline Paris, Théâtre des Capucines Luxembourg.

Darsteller „Toni“

Martin Schwanda:

Schauspielstudium am Max Reinhardt Seminar Wien; Engagements: Schauspielhaus Wien, Landestheater Linz, Kosmos Theater, Totales Theater, Jeunesse Wien, Bremer Theater, Städtische Bühne Augsburg, Volkstheater Wien, Bremer Shakespeare Company, u.v.m.; Gründer des Theaters Scaramouche (Theater mit Masken).

Darstellerin „Grace“
Isabella Wolf:

Schauspielstudium in München, Tanzausbildung am „Iwanson Dance Center“, Elevation an der Bayer. Staatsoper. Engagements: Stadttheater Stralsund, Schlosstheater Celle, Stadttheater Bremerhaven, Tourneetheater Landgraf, Neues Theater Hannover, Kosmos Theater, Schauspielhaus Wien, Salon5, u.v.a.; Leitungsmitsglied des "Jungen Salon".

Darsteller „Kid Cool“
Philipp Kraiczy:

Aufgewachsen in Deutschland und Tschechien. Student an der Prager Schauspielschule Vyšší odborná škola herecká.

Darstellerin „Kid Kat“
Jana Podlipna:

Aufgewachsen in Karlsbad (CZ). Schauspiel-, Regie- und Dramaturgiestudium an der Fachhochschule für Schauspiel in Prag, Janáček Akademie für Musik und darstellende Künste in Brunn und Max Reinhardt Seminar Wien. Darstellerin in zahlreiche deutschsprachigen und tschechischen Filmen und TV Serien.

5 Drama Shop

Drama Shop erstellt und verbreitet internationale Theater-, Musik- und Filmproduktionen sowie Werkzeuge darstellender Kunst.

Drama Shop bedient sich – wie das Theater seit rund 2.000 Jahren – interkreativ aller akustischen, optischen und sensorischen Möglichkeiten unserer Zeit.

Die Projekte verbinden autonome Elemente von Literatur, Musik, Schauspiel, Film und bildender Kunst zu einem dramatischen Gesamterlebnis. Sie entstehen in internationalen Kooperationsgemeinschaften und zielen auf eine größere Nachhaltigkeit und Verbreitung von darstellender Kunst ab. Theater wird hochqualitativ, niederschwellig und mit internationaler Strahlkraft produziert. Filmadaptionen der Live-Produktionen, Studioaufnahmen der Konzerte, Begleitbücher, sowie neue Vertriebssysteme hinterlassen Spuren im Leben der Zuschauer, die über den begrenzten Raum und die begrenzte Zeit eines einzelnen Theaterabends hinaus verweisen. *Drama Shop* probiert Wege und Inhalte, um das Theater von der Peripherie ins Zentrum einer zeitgenössischen, heterogenen Gesellschaft zurückzuführen.

Die Überzeugung: Theater ist mehr als Abendunterhaltung für Auserwählte.
Drama heißt Handlung.
Drama ist eine der aufregendsten Spielarten der Literatur.
Drama zeigt mehr als das begrenzte Drehbuch des eigenen Lebens.
drama pimps your life